

Auch im Winter geht es raus

Tiere füttern, im Freien sein, bauen und begreifen: Auf der Kinder- und Jugendfarm ist das möglich

Von Laura Schöffel

INGELHEIM. Anton grast friedlich in der Nähe seines Kompagnons, der noch im Stall steht. Es dauert nicht lange, bis die ersten Kinder ihn begrüßen und mit vielen Streicheleinheiten versehen. Es ist Freitagnachmittag und die Kinder- und Jugendfarm in Ingelheim ist geöffnet. Dick eingepackt treffen immer mehr Kinder ein, die von ihren Eltern für das sogenannte Dunkelprogramm angemeldet worden sind. Denn obwohl sich auf der Farm fast alles im Freien abspielt, findet das Angebot ganzjährig statt. „Bei jedem Wetter und an allen Feiertagen, außer an Weihnachten“, berichtet Simone Hauke, die als hauptamtliche Pädagogin auf der Kinder- und Jugendfarm tätig ist.

Spaß bei Dunkelheit: Mit Bobbycar durch die Nacht

Mit einer Tasse Tee sitzt sie am großen Lagerfeuer und begrüßt die kleinen „Farmer“. Ihren Piratenschatz hat sie längst versteckt, denn an jenem Tag wird es eine Schatzsuche geben. „Kinder sollen die Dunkelheit als etwas Positives erleben“, erklärt Hauke. Es würden andere Sinne angesprochen, die Orientierung sei eine andere. Und wenn doch mal jemand Angst habe, dann werde damit sensibel umgegangen.

Bei dem Programm, was in der Dunkelheit angeboten wird, mag man sich gar nicht so recht vorstellen, dass viel Gelegenheit für Angst bleibt.

Neben der Schatzsuche wartet nämlich unter anderem



Am Lagerfeuer können sich die Kinder zwischendurch immer wieder aufwärmen.

Foto: Thomas Schmidt

eine Nachtwanderung mit den Ponys auf die Kinder sowie ein Bobbycarrennen, dessen Strecke durch Windlichter abgesteckt durch die Nacht führt. Natürlich werden auch die kleinen Autos mit Taschenlampen versehen. Noch zweimal wird das Dunkelprogramm angeboten: am 6. und

am 13. Dezember, Infos dazu finden sich unter www.die-farm-ingelheim.de.

Für eine Neugierde, die Welt zu entdecken

Während sich Kinder für das Dunkelprogramm freitags anmelden müssen, sind die Öffnungstage an den Samstagen als ganz offenes Angebot zu verstehen: Von 10 bis 14 Uhr können dann Kinder ab sechs Jahren ohne ihre Eltern, ab 14 Uhr schließlich dürfen auch Familien kommen, ab 13 Uhr steht das Gartentürchen der Farm ins-

besondere auch für Familien mit Fluchterfahrung offen. „Es geht um ein offenes Angebot für alle, niemand muss Mitglied sein“, erklärt Arne Drephal, der Erste Vorsitzende des dazugehörigen Trägervereins, wengleich man sich natürlich über Vereinsmitgliedschaften freue, insofern Familien sich das leisten können.

Als zentraler Treffpunkt dient immer ein Lagerfeuer in der Mitte des Geländes, bildlich gesprochen baut sich die Arbeit der Kinder- und Jugendfarm ringsherum in drei Bereiche auf, wie Drephal erläutert. Es werde gebaut

und gewerkelt, dann stehen natürlich Natur und Gemüsegarten im Fokus, aber auch die Versorgung der Tiere ist ein Element. „Dazu kommen auch ganz alltagspraktische Dinge: Wir kochen zum Beispiel oft zusammen“, so Drephal. So könne sich jeder einbringen nach seinen Fähig-

keiten, es sei aber nichts verpflichtend. Neben der Pädagogin Simone Hauke ist Elke Wasserzier die zweite Teilzeitkraft auf der Farm: Sie versorgt die Tiere. Außerdem helfen Honorarkräfte beim pädagogischen Angebot mit. Finanziert wird die Kinder- und Jugendfarm durch Zuschüsse der Stadt Ingelheim sowie durch Spenden und ehrenamtliche Tätigkeit.

„Die Kinder sollen sich ausprobieren und dabei selbst lernen und gestalten“, erklärt Vereinsvorsitzender Drephal, der selbst in der Jugendhilfe tätig ist. Es sei das Ziel, die Lust

am Lernen und die Neugierde, die Welt zu entdecken, aufrechtzuerhalten, die immer mehr verloren gingen. Drephal ist überzeugt, dass auch das schulische Lernen ohne diese Erfahrungen nicht funktionieren kann. „Überspitzt formuliert: Ein Kind, das Mathe lernen soll, muss

IHRE SPENDE

► Für Spenden für die **Kinder- und Jugendfarm** in Ingelheim, die für die Versorgung der Farmtiere und andere Anschaffungen eingesetzt werden, ist ein Spendenkonto bei der Commerzbank Mainz eingerichtet.

► Empfänger ist „Leser helfen“. Die IBAN lautet DE07 5504 0022 0210 4057 00, die BIC: COBADEFFXXX. Als Verwendungszweck muss „Projekt 15“ eingetragen werden.

vorher mal geschaukelt haben, dass es sich überhaupt im Raum verorten kann“, so Drephal. Er ist darüber hinaus davon überzeugt, dass damit die Fähigkeit, kreative Lösungen zu finden, geschult werde. „Jeder hat das gesamte Wissen der Menschheit in seiner Hosentasche. Das muss man nicht mehr auswendig lernen“, sagt er. Doch auch der demokratische Sinn werde auf der Kinder- und Jugendfarm werde geschult, wenn Kinder sich als Teil einer Gemeinschaft wahrnehmen.



Simone Hauke
Foto: Thomas Schmidt



Arne Drephal
Foto: Thomas Schmidt

**LESER
HELFFEN**

